



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Waldbau-Information Nr. 4

Wiederbewaldung nach Schadereignissen: Verwendung von Wildlingen

Wildlinge sind Pflanzen, die nicht in Saatbeeten erzogen worden, sondern aus natürlichem Aufschlag oder Anflug stammen und nach wenigen Jahren am Wuchsort für Umpflanzungen entnommen werden.

Der Einsatz von Wildlingen erhält in Kalamitäts- bzw. Katastrophensituationen mit darauffolgendem Pflanzenmangel besondere Bedeutung. Mit dem Einsatz von Wildlingen sind nicht alle Engpässe in der Pflanzenversorgung zu regulieren; sie stellen jedoch eine nicht zu unterschätzende, latent verfügbare, kostengünstige Pflanzenreserve dar.

Wildlinge unterliegen wie die Baumschulpflanzen dem Forstvermehrungsgutgesetz (FoVG). Nur Wildlinge, die im eigenen Wald gewonnen werden, dürfen für den Eigenbedarf verwendet werden. In allen Fällen sind die Rechtsvorschriften des FoVG sowie die Herkunftsgerechtigkeit zu beachten (Verwendung i.d.R. innerhalb des Forstamtes oder Forstbetriebes).

Im Interesse der Wiederbewaldung ist zu beachten, dass die Qualität des Mutterbestandes sowie die Qualität der Sämlinge den notwendigen Anforderungen entsprechen. Ebenfalls sollten die Standortverhältnisse des Ursprungsortes und Zielortes vergleichbar sind.

Die Verwendung von Wildlingen aus Parks, Gartenanlagen o. ä. ist nicht gestattet!

Für eine Werbung von Wildlingen sind geeignet

- Baumarten mit aussetzender Mast (z. B. Rotbuche),
- Edellaubhölzer (z. B. Esche, Ahorn, Ulme),
- seltene Baumarten (z. B. Wildkirsche, Wildobst, Elsbeere, Eibe).
- Nadelhölzer (Fichte, Kiefer, Lärche, Tanne, Douglasie)

Wildlinge als Pflanzenreserve

FoVG

Eignung der Baumarten



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Problematisch kann die Wildlingsgewinnung bei der Eiche werden, wenn bereits eine tiefgehende Pfahlwurzel ausgebildet wurde. Ebenfalls kann Wildlingsgewinnung auf flachgründigen Muschelkalkböden aufgrund der unvermeidbaren Wurzelverletzungen nicht empfohlen werden.

Je kleiner die Wildlinge, umso geringer der Werbungsaufwand und umso höher die Chance der Erhaltung der gut ausgebildeten Wurzel und damit des Wiederanwachsens am neuen Standort.

Aufgrund der bestehenden Unsicherheiten bei der Behandlung von Keimlingen und Sämlingen ist in der „Revierpraxis“ auf die Gewinnung von 1 bis 2jährigen Wildlingen möglichst zu verzichten.

In jedem Falle sollte herkunftsgerechtes, kulturgerechtes Pflanzgut gegenüber phänotypisch „schönerem“ Pflanzgut unsicherer Herkunft bevorzugt werden. Wildlinge aus Saatgutbeständen sind zu bevorzugen.

Der landläufige Begriff „Wildlinge ziehen“ darf nicht in die Tat umgesetzt werden. Wildlinge dürfen im Interesse des Erhalts ihrer wichtigen Feinwurzeln nicht gezogen, sondern müssen ausgehoben, werden. Das Ausheben der Wildlinge mit einem Hohlspaten hat sich bewährt!

Der günstigste Zeitpunkt für die Werbung von Wildlingen liegt grundsätzlich im zeitigen, feuchten Frühjahr, möglichst früh nach der Schneeschmelze, jedoch unbedingt bei frostfreier Witterung und frostfreiem Boden. Die so gewonnenen Pflanzen sind in der Lage, den Standortwechsel besser zu verkraften.

Zur Vermeidung hoher Ausfälle nach der Wildlingspflanzung sollten die Lichtverhältnisse des Werbungsortes unter Schirm mit denen des Auspendungsortes der Wildlinge zumindest ähnlich sein, möglichst jedoch übereinstimmen. Die Pflanzung sollte möglichst am Tag der Gewinnung erfolgen.

kleine Wildlinge – großer Anwuchserfolg

aber: keine Sämlinge als Wildlinge verwenden!

Herkunftssicherheit beachten

Wildlingen nicht „ziehen“ sondern ausheben!

Werbung im zeitigen Frühjahr und bei guter Bodendurchfeuchtung

standörtliche Vergleichbarkeit Ursprungsort – Zielort

zeitnahe Pflanzung!



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Das Gewinnen von Wildlingen aus Naturverjüngungen kann grundsätzlich streifenweise, plätzeweise oder selektiv erfolgen. Dabei ist jedoch zu beachten, dass die verbleibende Verjüngung geschont wird. Die geringsten Werbungskosten je Pflanze entstehen beim gruppen- bzw. streifenweisen Ausheben – also bei gebündelter Arbeit auf konzentrierter Fläche.

Das sorgfältige Umgehen mit der Wildlingspflanze von der Werbung über den Transport bis zur Pflanzung entscheidet über den Erfolg der Maßnahme.

Der Einsatz von Wildlingen stellt eine günstige und nahezu überall vorrätige Pflanzenreserve bei der Bepflanzung verlichteter Bestände nach Schadereignissen dar. Mit Wildlingen muss gewissenhaft und verantwortungsbewusst umgegangen werden.

Nicht geeignet sind Wildlinge für große Freiflächen mit ungünstigen bzw. extremen Umweltbedingungen sowie für Standorte, mit starker Konkurrenzvegetation.

gruppen- bzw. streifenweises Ausheben bevorzugen

sorgfältiger Umgang von Werbung bis Pflanzung entscheidet über den Erfolg